

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 32

Artikel: Die Faulen der Woche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-503849>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Faulen der Woche

Während zwei Elefanten durch den Urwald bummeln, plumpsen ein paar Kokosnüsse auf ihren Rücken. Da sagt der eine: «Du, ich glaube, es fängt an zu regnen.»

*

Dieweil bummeln im Schweizerland zwei Männer durch die Straße, während eine Katz vom zweiten Stockwerk eines Hauses auf die Straße hinunterspringt, dicht am Kopfe des einen Passanten vorbei, und ihr folgt eine zweite wütend nach.

Da sagt der eine Schweizer: «Du, ich glaube, es chunnt cho rägne.» «Werum?»

«Häsch nid gsee? D Chatze flüüged esoo tüüf!» Gino

Kohldampf

Heiri saß im Gasthaus vor einem riesigen Entrecôte, einem wahren Elefantenohr. Kollege Kari meinte: «Aber Heiri, du wirsch doch däa Risebitz nid elei wele abetrucke.» «Nu kei Angscht, es git no Här-döpfel, Gmües und Salaat dezue!» fh

Kinder

Kinder, meinte einst Hans Moser, sind lärmige Erwachsene en miniature. AC

Unfair

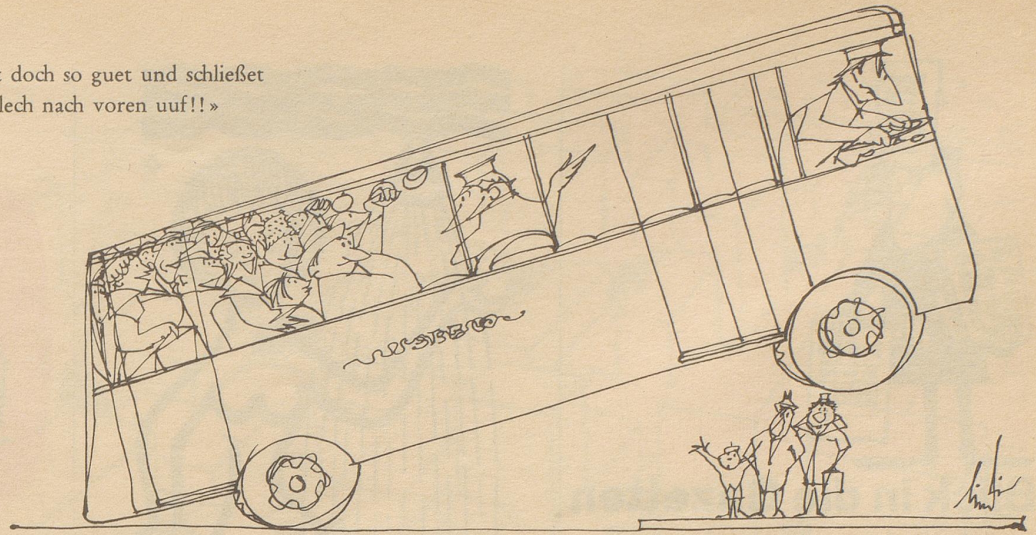
Der deutsche «Fachausschuß für Umgangsformen» empfiehlt neuerdings, die Damenwahl beim Tanzen abzuschaffen.

Das halten wir für unfair: ist doch die Damenwahl mitunter die einzige Möglichkeit für Frauen, sich einen Partner auszusuchen, der besser tanzt als der eigene Mann. EM

Revier des Glücks

«Nur die ungebildete Seite in uns», meinte Goethe, «ist es, von der her wir glücklich sind; jeder Mensch hat so eine.» AC

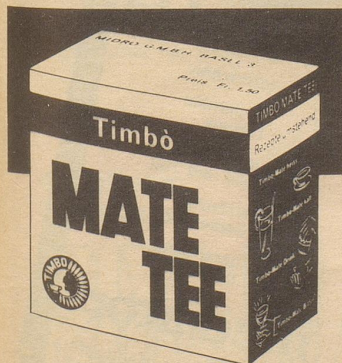
«Syt doch so guet und schließet äntlech nach voren uuf!!»



rassig.. leicht... unerreicht

ja, unerreicht ist PEPITA, das echte, herrlich herb-süsse PEPITA. Reiner Grapefruitsaft mit erfrischendem Mineralwasser und Zucker. Reines Vergnügen vom ersten bis zum letzten Schluck. Ein Qualitätsprodukt der Mineralquelle Eptingen AG, Sissach

Das echte **Pepita**



Der Tee unserer Zeit — mit dem vollen exotischen Aroma.

MIDRO GmbH Basel 3